

**KARAOKE TILL DEATH**

Carlos, der Mann am Bass, und Mario (Drums) kennen sich schon seit Jahren – 1993 gingen die zwei mit Blackmail an den Start – und das auch sehr erfolgreich. Mit zahlreichen Alben und den damit verbundenen Tourneen konnte sich Blackmail einen guten Namen unter Indies und Metalheads erarbeiten. Nach der Trennung der Band, war den beiden jedoch schnell klar: Ohne Metal geht es nicht – ohne den Kick auf der Bühne, fehlt einfach was. Aber schon während einer der letzten Touren durch die Schweiz schmiedeten Mario und Carlos die Idee von der Liveband-Karaoke-Party. Krasse Musik, live gespielt für all die Folks die gerne mal selbst performen möchten.

Mario dazu: **KARAOKE TILL DEATH** entstand während einer BLACKMAIL-Tour in der Schweiz. Wir quatschten über die Möglichkeit, Songs die normalerweise bei einer Karaoke vom Band kommen, doch Live zu interpretieren und dem Sänger so ein wirkliches ROCKSTARGEFÜHL zu vermitteln. Also machten wir uns nach der Tour daran uns Songs drauf zu packen und die erste Show (damals sage und schreibe 30 Songs) war ein riesen Erfolg. Mittlerweile machen wir das jetzt auch schon über Zehn Jahre mit umdie 130 Songs. Und mit George an der Gitarre und Sven an der Front ist die Konstellation PERFEKT.“

Für Mario Matthias (Jahrgang 1970), der als "Wein-Kind" in einer Winzerfamilie in Traben-Trarbach aufwuchs, ist die Kombination mit Carlos seit Jahren mehr als eine Musikerfreundschaft. Gemeinsam machten sich die zwei auf die Reise durch Rock, Pop, Indie und Metal. Die Leidenschaft für die legendäre Rockband Queen – die beide bis heute teilen – prägt selbst jetzt den bombastischen Sound, den Mario und Carlos als Beat-Crew von **KARAOKE TILL DEATH** abliefern. Der Koblenzer Carlos Ebelhäuser (Jahrgang 1969) ist ein echtes Stil-Multitalent, er ist nicht nur im Rock-Metal-Bereich unterwegs. Als echter "Held am Bass" befeuert er seine zweite Leidenschaft: Jazz. Carlos kümmert sich bei **KARAOKE TILL DEATH** auch um das Management. **KARAOKE TILL DEATH** ist für mich mehr als nur eine Band. Es ist einfach großartig zu sehen wie die Leute abgehen und sich in einem fetten, breiten Sound sonnen. Dabei ist eigentlich egal ob man nun ein Hobby-Performer ist, oder zum ersten Mal auf der Bühne singt – es ist einfach Wahnsinn gemeinsam mit den Leuten Musik zu machen.“ – sagt Carlos.

Nach verschiedenen Besetzungen stieß 2008 Sven Mees als Frontman zur Band. Sven ist mit Leib und Seele dem Metal verbunden. 1971 in Neuwied geboren, verfiel der heutige Koblenzer bei einem seiner ersten Konzerte der Macht von Iron Maiden. "Mir war schnell klar: Rockmusik und der Teufel, das gehört zusammen – man denke nur an den berühmten "Highway to Hell" von AC/DC – das war meine Welt. Klar immer mit einem Augenzwinkern – aber immer Voll-Power", so Sven in einem Interview. Sven widmet sich seiner großen Leidenschaft in zwei Bandprojekten. Zum einen singt er bei den Les Crevettes eigene Titel, zum anderen schlüpft er gemeinsam mit dem Publikum bei **KARAOKE TILL DEATH** in die Rollen der größten Rockmusiker. Und das Publikum liebt Sven. „Ok, ich rede manchmal etwas zu viel auf der Bühne, statt zu moderieren und ich kann mich bei manchen Songs auch nicht zurückhalten und muss einfach mitsingen – aber das Feedback der Leute ist immer bombastisch“, erklärt Sven.

Mit 15 Jahren hat sich George Rademacher, Jahrgang 1964, das Gitarre spielen selbst beigebracht. Angefixt von Metal und Rock, aber auch von der Soundwelt eines Frank Zappa – darf George wohl als wahres Gitarrengenie bezeichnet werden. George kommt ebenso aus Koblenz und spielt neben **KARAOKE TILL DEATH** auch in seiner eigenen Band Frank Out. Die Vorgängerband Sheik Yerbouti – war und ist für Zappa-Fans unvergesslich. Ebenso unvergesslich: George war über 10 Jahre treibendes Mitglied bei der deutschen Punk-Rock-Legende Toxoplasma. Seine Vielseitigkeit macht ihn für **KARAOKE TILL DEATH** zum Sound-Joker – und zu einem gefragten Musiker, auch für andere Projekte. So ist er unter anderem für Lulo Reinhard (Nachfahre des legendären Jazzgitarristen Django Reinhard) als Sub unterwegs und in fast allen Stilrichtungen zu Hause. „Nur Geld mit meiner Musik zu verdienen war nie mein Antrieb – ich liebe einfach den Sound und das Musik alles mitbringt: Freude, Trauer – Power, Gefühl – das ist meine Welt“, so George in einem TV-Interview.

So sind die vier von **KARAOKE TILL DEATH** als Team fast unschlagbar. Wer einmal gesehen hat mit welchem Standing und mit welcher Leidenschaft das KTD-Team kleine und große Bühnen befeuert – wer einmal gesehen hat, mit welchem Feuer Sven sein Publikum zum Star werden lässt, der will nur eines: So schnell wie möglich mitsingen.